



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe	Vorlage Nr.:	<b>2020/0656</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 4</b>
<b>Stand des Breitbandausbaus im Stadtgebiet</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>49</b>	<b>x</b>	

- 1. Die Stadtverwaltung legt dar, wie der aktuelle Stand der Breitbandversorgung im Stadtgebiet Karlsruhe ist und wo derzeit ein weiterer Ausbau des Breitbandnetzes geplant ist.**
- 2. Speziell sollen der derzeitige Ausbaustand und künftige Ausbaupläne des Glasfasernetzes im Stadtgebiet dargestellt werden.**

Der Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BmVI) zeigt für das Stadtgebiet Karlsruhe bezogen auf die Breitbandverfügbarkeit mit einer Downloadgeschwindigkeit von mindestens 200 Mbit/s eine Abdeckung von 75 bis 95 % der Haushalte.

Trotz dieser guten Abdeckung gab es seit 2018 verschiedene Untersuchungen mit Blick auf die Bundes- und Landesförderprogramme zum Breitbandausbau innerhalb des Konzerns Karlsruhe.

So beauftragte der Aufsichtsrat der KVVH die Rheinhäfen, die erforderlichen Untersuchungen für eine Antragsstellung durchzuführen. Eine im ersten Schritt zu erstellende Potenzialanalyse für Gewerbegebiete umfasste das gesamte Stadtgebiet. Die erarbeitete Potenzialanalyse, die im Wirtschaftsförderungsausschuss am 02.04.2019 vorgestellt wurde, umfasste für den Bereich Gewerbe, Industrie und Hafen das gesamte Stadtgebiet. Danach sind neben den Gewerbegebieten im Rheinhafen vier weitere Gewerbegebiete identifiziert, die grundsätzlich förderfähig sind. Dies sind Grötzingen Nord und Süd, Hohenwettersbach (Batzenhof) und Hagsfeld rund um den BAB Anschluss Karlsruhe Nord sowie das westliche Rüppurr mit Fischweierwiesen.

In der Gemeinderatssitzung am 24.03.2020 wurde mehrheitlich beschlossen, dass der geförderte Breitbandausbau im Rheinhafen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Landkreis erfolgen soll. Der entsprechende Vertrag wurde inzwischen von Oberbürgermeister Dr. Mentrup und Herrn Landrat Dr. Christoph Schnaudigel unterschrieben.

Das Projektvolumen beträgt ca. 5,2 Mio. Euro und wird von Bund und Land zu 90 % gefördert. Im Rahmen dieses Pilotprojekts sollen erste Erfahrungen für eine gesamtstädtische Umsetzung gesammelt werden.

Zur Entwicklung einer solchen Gesamtstrategie wurde 2019 ein Auftaktworkshop, an dem die involvierten Dezernate, Ämter und Beteiligungsgesellschaften beteiligt waren, durchgeführt. In diesem wurde sich intensiv mit den Rahmenbedingungen, der vorhandenen Technologie, den heutigen und künftigen Anwendungen und der vorhandenen Breitbandstruktur beschäftigt.

Auf Grundlage der ersten Arbeitsergebnisse wurde innerhalb der Verwaltung die Koordinationsgruppe „Breitbandausbau“ gegründet, die die verschiedenen Entwicklungen in der Stadt koordinieren soll. Momentan wird ein gesamtstädtisches Konzept zum Thema „Breitbandausbau“ erstellt. Die Stadtwerke erarbeiten hierfür einen sogenannten Masterplan. Auf Grundlage dieses Masterplans sollen unter anderem auch andere potenziell förderfähige Gebiete bewertet und priorisiert werden, um die erforderlichen Förderanträge stellen zu können. Der Masterplan liefert aber auch ein detailliertes Mengen- und Kostengerüst für einen eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau der einzelnen Ausbaugebiete.

Schon heute wird das Thema Breitband von den Stadtwerken im operativen Geschäft mitgedacht. So wird bei neu zu planenden Strombaumaßnahmen eine entsprechende Glasfaser-Infrastruktur mitverlegt, wenn dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist.